

Der Deutsche Imkerbund e. V. informiert im Dezember 2020:

Öffnungszeiten der D.I.B.-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zum Jahreswechsel in der Zeit von Mittwoch, 23.12.2020, bis Mittwoch, 06.01.2021, aufgrund notwendiger Jahresabschlussarbeiten und Inventur geschlossen. Ab Donnerstag, 07.01.2021, sind wir wieder für Sie zu unseren gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Zum Jahreswechsel



„Wirklich Weihnachten ist dann, wenn die Stille der Heiligen Nacht in unsere Herzen gefunden hat.“

Liebe Imkerkolleginnen und -kollegen, es war ein ganz besonderes Jahr und es wird sicherlich für viele von uns auch ein besonderes Weihnachtsfest. Wir wünschen Ihnen trotz aller Probleme, die uns die Corona-Pandemie beschert hat, Besinnlichkeit und Freude an den letzten Tagen des Jahres - da wo es möglich ist, im Kreis der Familie. Herzlichen Dank sagen wir wieder allen, die uns auch in diesem Jahr mit viel Engagement bei der Verbandsarbeit unterstützt und zur Weiterentwicklung der Bienenhaltung beigetragen haben. Für das Bienenjahr 2021 alles Gute und bleiben Sie vor allem gesund!

Torsten Ellmann (Präsident) und das Präsidium des Deutschen Imkerbundes e.V.
Olaf Lück, Geschäftsführer Deutscher Imkerbund e. V.
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im *Haus des Imkers*

Auf ein Wort

Liebe Imkerinnen und Imker,

in den vergangenen Monaten waren Diskussionen zu den Honigaktionen verschiedener Discounter, insbesondere ALDI Süd, oft das beherrschende interne Verbandsthema. Das Präsidium hat die Vorwürfe, die teilweise verbal unterhalb der Gürtellinie waren, aber auch Anregungen aufgenommen. Viele persönliche Gespräche wurden geführt, E-Mails beantwortet und auf Kommentare in den sozialen Netzwerken reagiert. Dabei mussten wir feststellen: Für manche stellen sich die Dinge einfach dar. Aber müssen wir nicht gemeinsam die gesamte Komplexität dieses Themas im Auge haben und langfristig denken?

Wer einen Blick in die Chronik unseres Dachverbandes wirft, der kann erkennen, dass es gute Gründe für die Schaffung der Marke *Echter Deutscher Honig* gab, und richtigerweise immer wieder Maßnahmen zu deren Stärkung getroffen wurden. Maßgebliches Ziel ist es, die Honigqualität ständig im Blick zu behalten und unter einer Marke vereint zu sichern. Zudem hat die Nutzung maßgeblich dazu beigetragen, dass sich unser Verband solide entwickeln konnte und heute auf einem wirtschaftlich stabileren Fundament steht.

Zur Stärkung der Marke gehörte die Zulassung von Abfüllstellen zur Vermarktung von *Echtem Deutschem Honig* im Lebensmittelhandel. Bis heute gibt es dazu eine kontroverse Diskussion. 1994 forderte z. B. ein Antrag an die Vertreterversammlung, dass auslaufende Verträge mit Abfüllstellen nicht verlängert werden sollten. Dies wurde u. a. mit der ruinösen Preisgestaltung und der Verdrängung aus Marktgebieten begründet. Es gab damals einen Vorschlag der Berufsimker, dass es ein einziges Aufkaufbüro für Honig geben solle, um beim Preis nicht erpressbar zu sein. Es wurde aber ebenso festgestellt, dass es wichtig sei, neue

Käuferschichten anzusprechen, da die erzeugte Honigmenge zunehme und in den Markt dränge.

Sie sehen, dass es diese Diskussionen immer wieder gibt. Das soll und kann aber nicht bedeuten, dass man sich nicht mit diesen immer wieder auseinandersetzt. Unser Bundesverband vertritt die Interessen von rund 130.000 Imker*innen. Es müssen deshalb bei der Abwägung von Entscheidungen viele Interessen berücksichtigt werden, denn sie haben Auswirkungen auf die gesamte Imkerschaft. Ziel muss eine weitere Stärkung der gemeinsamen Marke bleiben, denn die Herausforderungen am Markt haben sich in all den Jahren nicht verändert, sondern nur verschoben.



Dass nichts in Stein gemeißelt ist, was einmal entschieden wurde, wissen wir. Und wir werden als Markeninhaber auch nicht kommentarlos hinnehmen, dass die Preispolitik Einzelner nicht immer auf Nachhaltigkeit zielt und unserer Markenphilosophie entspricht.

Viele teilten uns mit, dass sie nichts gegen eine Platzierung unserer Marke im Discounter haben, wenn der Preis angemessen ist. Dieser angemessene Preis wird in den Regionen unterschiedlich sein, aber ein Verramschen unseres Honigs deutlich unterhalb eines Durchschnittspreises darf es nicht geben. Hier wird der D.I.B. sich für die Belange der Imkerschaft weiterhin stark machen. Gespräche mit den Abfüllstellen und dem Honigverband sind bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits geführt worden. Auch haben wir gegenüber dem betreffenden Discounter unseren Protest zum Ausdruck gebracht.

Bildunterschrift: Vom D.I.B. wird auch die Produktpräsentation im Discounter kritisch gesehen, denn die Platzierung des qualitativ hochwertigen *Echten Deutschen Honigs* entspricht nicht der Produktqualität. (Foto: Spiegel)

Und lassen Sie mich noch einen Gedanken aussprechen: Gäbe es keine im Verband organisierten Imker*innen, die ihren Honig über Abfüllstellen vermarkten, gäbe es auch keinen *Echten Deutschen Honig* von diesen Abfüllbetrieben. Aber hätten wir dadurch wirklich etwas gewonnen? Müssen wir uns nicht vielmehr fragen: Wie werden sich die Ernten zukünftig entwickeln, auch im Hinblick auf den Klimawandel? Was können wir gemeinsam tun, um die Verbraucher besser und mehr anzusprechen? Wie können wir die Regionalität herausstellen und zeigen, dass der CO₂- Fußabdruck unseres heimischen Honigs bedeutend besser ist als jener der importierten Honige? Wie können wir vermitteln, dass Honig und Bestäubungsleistung, die vor Ort wichtig ist, zusammengehören? Wie schaffen wir mehr Wertschätzung für unsere Produkte? Was können wir innerverbandlich tun, damit die Markennutzung noch attraktiver wird? Hier sind Ideen und Lösungsansätze von allen gefragt! Warten Sie nicht nur darauf, dass etwas vom Bundesverband kommt, um draufzuhauen. Bringen Sie sich mit ein, damit die Marke *Echter Deutscher Honig* Ihre Marke ist, bleibt oder künftig wird!

Seien sie sicher, alle Kritik und Anregungen werden ernst genommen. Gleichzeitig werden wir die Ergebnisse der Verbraucherumfragen, die Erfahrungen unserer Geschäftsstelle und Imker*innen in den Prozess der Weiterentwicklung der Marke einfließen lassen. Um hier einen Leitfaden zu entwickeln, hat das Präsidium im August weitere Diskussionen zum Markenrelaunch geführt. Als Ziel haben wir uns das 100-jährige Jubiläum im Jahr 2025 gesetzt, denn wir wollen in den Entwicklungsprozess natürlich alle unsere Mitgliedsverbände mit einbeziehen.

Ihr Torsten Ellmann
Präsident

Einen umfassenden Artikel zum Dialoggespräch mit den lizenzierten Abfüllstellen, das am 30.09.2020 im *Haus des Imkers in Wachtberg-Villip* stattfand, finden sie in D.I.B. AKTUELL 4/2020 unter https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell.

Neue Beiräte gewählt

Anlässlich der Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes am 10.10.2020 in Wachtberg-Villip fanden Beiratswahlen mit folgendem Ergebnis statt:

Imkerliche Fachfragen: Johann Fischer, Staatlicher Fachberater für Bienenzucht für den Regierungsbezirk Schwaben am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren, wurde einstimmig wiedergewählt.

Honig, Bienengesundheit, Wissenschaft: Die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Werner von der Ohe wurde einstimmig im Amt bestätigt. Prof. von der Ohe kündigte an, dass es 2021 einen Wechsel des 1. Vorsitzenden der AG geben wird.

Zuchtwesen: Friedrich Karl Tiesler wurde einstimmig wiedergewählt. Er kündigte an, nur für diese Wahlperiode zur Verfügung zu stehen.

Bezüglich einer fachlich qualifizierten Unterstützung bei steuerrechtlichen Anfragen wurde eine personelle Ergänzung innerhalb der Position des Rechtsbeirates für erforderlich erachtet. Dazu wurde die Kompetenz des Rechtsbeirates erweitert. Ingo Lichtenberg, Schatzmeister des Landesverbandes Badischer Imker e.V., wird zukünftig Rechtsbeirat Jürgen Schnarr zu Steuerfragen beratend zur Seite stehen.

Außerdem beschloss das Gremium einstimmig, die Beiratsstelle für Berufs- und Erwerbsimker derzeit nicht neu zu besetzen, weil der Austausch auf präsidialer Ebene verbessert wurde. Fachfragen werden an die Präsidentin des Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bundes e.V. weitergeleitet.

Wahlen Rechnungsprüfer

Ulrich Zimmermann (LV Sächsischer Imker e.V.) wurde auf der Vertreterversammlung des D.I.B. am 10.10.2020 turnusmäßig nach vier Jahren als Rechnungsprüfer aufgrund des rollierenden Systems in alphabetische Reihenfolge durch einen Vertreter des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. ersetzt.

Vorgeschlagen wurde die ehemalige LV-Vorsitzende Anke Last, die vom Gremium einstimmig gewählt wurde. Außerdem schlug das D.I.B.-Präsidium erstmals eine Vertreter-Regelung für Rechnungsprüfer vor. Dr. Christian Pfeil (LV Saarländischer Imker e.V.) wurde für 2021/2022 einstimmig für dieses Amt gewählt.

Weitere Ergebnisse der Vertreterversammlung und der Sitzung des erweiterten Präsidiums, die am Vortag, 09.10.2020, stattfand, finden Sie in D.I.B. AKTUELL 5/2020 unter https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell.

Jahresbericht 2019

Wie bereits in der letzten Ausgabe geschehen, wollen wir Ihnen weitere Statistiken aus dem im Oktober erschienenen Jahresbericht vorstellen, dieses Mal zum Thema D.I.B.-Mitglieder. Insgesamt entwickelte sich die Zahl der Mitglieder auch in 2019 sehr gut. Mit einem Anstieg von 5,45 % liegt sie auf Vorjahresniveau. Der Anteil Imkerinnen stieg ebenfalls weiter an auf 20,54 %. Der Altersdurchschnitt sank leicht von 55,54 Jahre in 2018 auf 55,88 Jahre in 2019. Die Online-Version des 116-seitigen Berichtes finden Sie unter <http://deutscherimkerbund.de/304-Taetigkeitsberichte> .

Tabelle: Mitgliederentwicklung im D.I.B. von 2012 bis 2019 in Prozent

Mitgliedsverband	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Baden	1,42	4,25	5,37	4,11	10,42	3,42	5,00
Bayern	2,56	5,00	4,25	4,28	4,66	4,96	5,40
Berlin	12,25	17,27	14,01	7,44	11,35	-2,32	2,92
Brandenburg	5,46	4,94	8,76	7,58	5,1	-1,17	12,95
Hamburg	8,32	25,94	7,99	4,14	9,88	4,93	5,23
Hannover	7,60	6,00	4,10	7,14	6,59	6,32	6,53
Hessen	4,26	6,32	5,45	4,19	4,35	5,92	4,31
Mecklenburg-Vorpommern	1,18	3,16	0,53	5,70	5,02	4,54	3,03
Nassau	7,64	5,88	5,17	3,28	4,76	4,71	1,93
Rheinland	6,80	8,38	8,07	7,23	10,38	10,64	6,03
Rheinland-Pfalz	-1,74	20,54	5,66	7,01	5,44	-2,69	4,65
Saarland	1,31	12,24	7,06	5,75	3,85	1,09	9,07
Sachsen	5,10	4,43	5,24	4,49	4,32	2,76	3,46
Sachsen-Anhalt	5,57	4,50	3,92	11,04	6,7	6,43	4,09
Schleswig-Holstein	2,79	0,44	7,93	0,91	3,93	3,91	5,00
Thüringen	3,78	7,38	6,26	4,67	4,81	7,61	4,06
Weser-Ems	6,56	7,63	6,48	5,24	7,88	8,22	7,73
Westfalen-Lippe	5,33	6,93	5,68	6,92	2,98	4,99	7,92
Württemberg	4,50	3,53	9,95	1,85	4,78	7,42	3,30
Gesamt	4,07	5,91	5,99	4,84	5,81	5,40	5,45

Tabelle Entwicklung der Altersstruktur von 2007 bis 2019

Alter	Angaben in %												
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
keine Angabe	22,38	13,23	5,07	5,36	5,06	5,53	3,01	2,58	2,56	2,35	2,33	2,37	2,56
bis 18 Jahre	1,78	1,49	1,70	1,64	1,65	2,05	2,13	1,79	1,81	1,78	1,75	1,59	1,54
19 - 30 Jahre	1,38	2,02	2,65	3,50	3,65	4,18	4,30	4,63	4,24	4,71	4,61	4,79	4,68
31 - 40 Jahre	6,18	6,94	7,88	7,11	7,08	7,89	8,07	8,51	8,55	9,38	9,52	10,20	10,12
41 - 50 Jahre	7,10	9,26	11,07	15,75	12,66	18,90	19,79	20,30	19,76	19,65	19,53	19,54	18,43
51 - 60 Jahre	18,73	20,45	22,30	18,17	18,02	19,83	20,49	20,54	22,14	22,64	23,87	24,19	24,12
61 - 70 Jahre	12,45	13,18	14,75	19,83	18,26	17,21	16,76	16,88	17,12	17,43	17,95	18,08	19,25
71 - 80 Jahre	25,28	27,89	28,64	22,24	22,40	20,43	18,56	17,87	16,75	14,77	13,71	12,95	13,03
über 80 Jahre	4,72	5,54	5,94	6,40	6,68	3,98	6,90	6,95	7,06	7,27	6,74	6,29	6,28
Durchschnitts- alter	58,76	59,67	59,88	58,68	58,53	56,84	57,05	56,85	56,84	56,23	55,93	55,54	55,88

Tabelle Anteil Imkerinnen im D.I.B. in Prozent

Mitgliedsverband	2017		2018		2019	
		in %		in %		in %
Baden	1.674	17,19	1.807	17,94	2.019	19,09
Bayern	4.984	17,12	5.561	18,20	6.191	19,22
Berlin	422	31,63	410	31,47	448	33,41
Brandenburg	512	19,39	559	21,43	632	21,26
Hamburg	293	32,13	270	28,21	302	29,99
Hannover	1.604	20,86	1.643	20,10	1.584	18,19
Hessen	1.792	18,53	2.266	22,13	2.147	20,10
Mecklenburg-Vorp.	237	14,15	333	19,02	324	17,96
Nassau	120	20,2	125	20,10	132	20,82
Rheinland	2.026	21,91	2.462	24,07	2.529	23,32
Rheinland-Pfalz	k.A.		k.A.		446	20,00
Saarland	397	21,66	401	21,64	512	25,33
Sachsen	746	17,47	813	18,52	877	19,31
IV Sachsen-Anh.	355	17,97	460	21,88	453	20,70
Schleswig-Holstein	604	19,5	730	22,68	806	23,86
Thüringen	5.434	16,19	509	17,65	540	17,99
Weser-Ems	839	20,15	947	21,02	1.081	22,27
Westfalen-Lippe	1.616	18,74	1.763	19,48	2.011	20,59
Württemberg	2.511	19,23	2.664	18,99	3.108	21,45
Gesamt	21.166	18,85	23.723	20,01	26.142	20,54

7. Nationales Jungimkertreffen

Das 7. Nationale Jungimkertreffen musste in diesem Jahr Corona-bedingt leider ausfallen. Nun hoffen wir sehr, dass wir diese schöne Veranstaltung für unsere Imkerjugend in 2021 durchführen können. Der Imkerverein Ludwigsburg, der in diesem Jahr Gastgeber des Treffens gewesen wäre, hat sich bereit erklärt, die jungen Bienenfreunde auch in 2021 zu empfangen. Geplant ist das Treffen vom 07. - 09.05.2021.

Bis zum 28. Februar 2021 können sich Gruppen (je drei Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren) bei ihrem zuständigen Landesverband schriftlich für eine Teilnahme am nationalen Jungimkertreffen in Ludwigsburg bewerben. Die Ausschreibungsunterlagen finden Interessierte unter www.deutscherimkerbund.de (Rubrik Kinder-/Jugendseite, Nationales Jungimkertreffen). Bewerbungsfrist für die Landesverbände beim D.I.B. ist der **31.03.2021**. Mannschaften, die sich bereits für das ausgefallene Treffen in diesem Jahr angemeldet haben, sind automatisch für 2021 registriert.